

Liedermacherin Bettina Wegner wird 70

Die Unkontrollierbare

2007 geht Bettina Wegner auf Abschiedstournee. Heute tritt die Sängerin und Liedermacherin nur noch selten, bei ausgewählten Veranstaltungen, auf. Am 4. November wird sie 70 Jahre alt.

Die gebürtige Westberlinerin und gelernte Bibliotheksfacharbeiterin beginnt 19-jährig ein Schauspielstudium in Ostberlin. Zwei Jahre später wird sie inhaftiert und wegen „staatsfeindlicher Hetze“ verurteilt. Die junge Mutter lässt sich nicht den Mund verbieten und absolviert nach einer „Bewährung“ in einem DDR-Betrieb eine Ausbildung als Sängerin. Das 1978 entstandene „Sind so kleine Hände“ ist ihr bekanntestes Lied. Sie darf im Westen auftreten. Weggeführten würdigen sie als aufrichtig und „unkontrollierbar“.



Foto: Horst Rudel/imagio

Bettina Wegner gilt als „Ikone des DDR-Widerstands“.

Regisseur Dani Levy feiert 60. Geburtstag

Schweizer Multitalent

Seine Karriere beginnt als Clown und Akrobat. Seit seinem 2004 vorgestellten Film „Alles auf Zucker“ wird ihm bescheinigt, den jüdischen Humor zurück ins Kino gebracht zu haben.

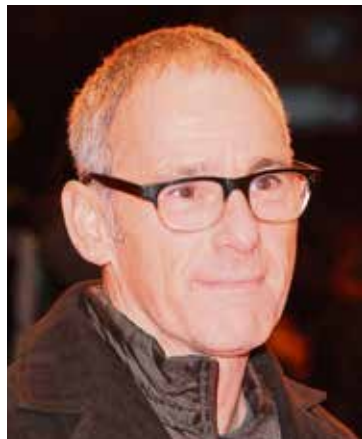


Foto: matrix/imagio

Dani Levy arbeitet für Kino, Theater und Fernsehen.

Der Sohn einer emigrierten deutsch-jüdischen Familie wird am 17. November 1957 in Basel geboren. Er tritt im Zirkus als Clown auf und spielt im Theater, ohne je eine Schauspielschule besucht zu haben. In den 1970er-Jahren lebt er als Vagabund in den USA. Inzwischen feiert er weltweit Erfolge als Regisseur, Filmschauspieler, Autor und Produzent. 2013 inszeniert er eine Schweizer „Tatort“-Folge. Sein aktuelles Werk ist die 2016 vorgestellte Komödie „Die Welt der Wunderlichs“.

Sängerin und Schriftstellerin Hera Lind wird 60

Die Frauenversteherin

Aus Langeweile schreibt die studierte Opernsängerin 1988 ihren ersten Roman. „Ein Mann für jede Tonart“ wird ein Bestseller und verfilmt. Bis heute verkauft sie 13 Millionen Bücher.

Eigentlich will sie Lehrerin werden und studiert Katholische Religionslehre, Germanistik sowie parallel Opern- und Konzertgesang. Weil die als Herlind Wartenberg geborene Gesangssolistin in ihrer ersten Schwangerschaft nicht singen darf, schreibt sie einen Roman.

Mehrere ihrer inzwischen 30 Bücher über Sehnsucht und Champagner-Diät, unter anderem „Das Superweib“, werden erfolgreich verfilmt. Die vierfache Mutter ist auch als Fernsehmoderatorin aktiv. Am 2. November wird sie 60 Jahre alt.



Foto: xgbreix, vFuturex/imagio

Hera Linds Werke haben oft autobiografische Bezüge.

Zuschauer küren Lieblingsfernsehfilme

„Atempause“ oder „Zuckersand“?

Jährlich findet an fünf Novembertagen das FernsehfilmFestival in Baden-Baden statt. Veranstalter sind die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste und der Sender 3sat. Zwölf Filme laufen zuvor im Fernsehen. Zuschauer können für ihre Favoriten stimmen.

Felix (Hinnerk Schönemann, rechts im Bild) landet zu Unrecht in der Psychiatrie. Der Starkstrom-Elektriker mit Bio-Spleen will unbedingt wieder heraus. Die Tragikomödie „Der mit dem Schlag“ ist einer von zwölf herausragenden Fernsehfilmen, die ab 25. November 2017 in den 3sat-Abendprogrammen gezeigt werden, bevor sie im öffentlichen Wettbewerb des FernsehfilmFestivals in Baden-Baden laufen. Weitere heißen „Atempause“, „Zuckersand“ oder „Katharina Luther“.

Alle Filme wurden für öffentlich-rechtliche und private Sender aus Deutschland, Österreich und der Schweiz produziert. ARD, ZDF, Arte, ProSieben/Sat.1, ORF und SRF sowie Mitglieder der „Deutschen Akademie der Darstellenden Künste“ nominierten je sechs Filme. Zuschauer können bis zum 1. Dezember für ihren Lieblingsfilm anrufen oder ihre Stimme über das Internet abgeben. Die Siegerproduktion erhält den „3sat-Zuschauerpreis“. Den „MFG-Star“ erhält der beste Nachwuchsregisseur.



Foto: Andreas Wünschirs/ZDF

Das ZDF zeigt „Der mit dem Schlag“ am 8. November.

Keramikerin Hedwig Bollhagen wurde vor 110 Jahren geboren

Die Erfinderin des „Fadenkaros“

Das Goethe-Institut kürte die 1907 in Hannover Geborene 2006 zu den zehn besten deutschen Designern/-innen. „Es war mein Bestreben, keine modischen Schlager, sondern einfache, zeitlose Dinge zu machen“, so die Keramikerin über ihre Arbeit. Am 10. November wäre ihr 110. Geburtstag.

Mit 17 Jahren absolviert sie ein Praktikum als Töpferin. Danach studiert sie an der renommierten Staatlichen Keramischen Fachschule in Höhr-Grenzhausen bei Koblenz. Von 1927 bis 1931 leitet Hedwig Bollhagen die Malereiabteilung der für die Keramik des 20. Jahrhunderts wegweisenden Steingutfabriken Velten-Vordamm. Sie will schönes, zeitloses und preiswertes Tafelgeschirr für den täglichen Gebrauch produzieren; „Unikate in Serie“, die sich jeder leisten kann.

1928 entwirft sie ihr berühmtes „Fadenkaro“. 1934 eröffnet sie die HB-Werkstätten für Keramik im brandenburgischen Marwitz und gründet sie nach der Wende mit 85 Jahren neu.



Foto: Erik-Jan Ouwerkerk, Berlin

Hedwig Bollhagen 1993. Sie lebte für ihre Arbeit.

Hedwig Bollhagen kreiert Tausende Dekore aus Punkten, Strichen, feinen Linien, geometrischen Figuren und floralen Elementen sowie allein 120 Vasen in verschiedenen Formen. Als Künstlerin versteht sich die international anerkannte Persönlichkeit nie.

Die Designerin stirbt am 8. Juni 2001 in Marwitz und wird in Hannover beerdigt. 2015 wird ihr Nachlass zum nationalen Kulturgut erklärt und das Hedwig-Bollhagen-Museum in Velten eröffnet, das anlässlich ihres 110. Geburtstages eine Sonderausstellung zu ihrem Werk zeigt. Zudem wird Hedwig Bollhagen in einem Festakt zur Ehrenbürgerin der Stadt Velten ernannt.

Musiker und Komiker Olaf Schubert feiert 50. Geburtstag

Das Wunder im Pullunder

Bei ihm weiß man nie genau, ob das, was er erzählt, wahr, fiktiv oder einfach nur Quatsch ist. Die Kunstfigur Olaf Schubert wird am 7. November 50 Jahre jung. Sein Privatleben soll privat bleiben, so das Credo des selbst ernannten Betroffenheitslyrikers.

Seine Vita ist mit Vorsicht zu betrachten. Wahrheit oder Fiktion sind schwer zu unterscheiden. Seit Anfang der 1990er-Jahre gibt der gebürtige Sachse Konzerte, zunächst überwiegend in Ostdeutschland. Durch Fernsehauftritte wird er bundesweit bekannt. Nur böse Zungen nennen ihn „Gesichtsfünf aus Dresden“. Fans nehmen ihm den „intel-

lektuellen Stachel im Fleisch der Bourgeoisie“ ab. Für sie liefert der Künstler mit dem markanten Pullunder „Antworten auf die Fragen der Zeit“.

Mit dem aktuellen Programm „Sexy forever“ will er „ein Olaf zum Anfassen werden“ und den internationalen Markt erobern. Zahlreiche inländische Comedy-Preise stehen bereits in seiner Vitrine.



Foto: Amac Garbe

Olaf Schubert ist inzwischen bundesweit bekannt.